



**Leitfaden zum Thema „Minis
in der THW-Jugend Bayern e.V.“**

Leitfaden zum Thema „Minis in der THW-Jugend Bayern e.V.“

Inhaltsverzeichnis

1	Notwendigkeit eines Leitfadens	3
2	Minigruppen in der THW-Jugend Bayern e.V. und im THW LV Bayern	3
2.1	Zielgruppen	3
2.2	Minigruppen in der Bundesanstalt THW	3
2.3	Minigruppen in der THW-Jugend e.V. und der THW-Jugend Bayern e.V.	4
2.4	Minigruppen in den Helfervereinigungen	5
3	Aufnahme von Minis in den Ortsverband und die Ortsjugend	5
3.1	Grundvoraussetzungen	5
3.1.1	Räumlichkeiten	5
3.1.2	Personal	5
3.1.3	Zeitaufwand	6
3.2	Erste Schritte	6
3.2.1	Aufnahme in THWin	6
3.2.2	Ausstattung	7
3.2.3	Versicherung	7
4	Ausbildung und kindgerechtes Verhalten	7
4.1	Anforderungen an die Ausbildungseinheiten in Minigruppen	7
4.2	Vorschläge für Dienstinhalte	8
4.3	Leistungsabzeichen für Minis	8
5	Minigruppen und Jugendgruppen - Anknüpfungspunkte	8
6	Vernetzung und Erfahrungsaustausch	9
7	Gestaltung von Mitglieder- oder Ortsjugendversammlungen	9
8	Kooperation mit Eltern	9
9	Ziele	10
10	Anhang	11

1 Notwendigkeit eines Leitfadens

Seit ca. 2004 gibt es Minigruppen in der THW-Jugend e.V. und im THW, seit 2014 sind diese formal gesehen aufgelöst und die Minis sind normale Junghelfer_innen in den Ortsjugenden. Aber intern wird oft noch von „Minigruppen“ gesprochen, da die Unterzehnjährigen aufgrund ihrer Altersstruktur eine eigene Gruppe innerhalb der Ortsjugend bilden (dazu mehr in Kapitel 2). Die Entwicklung hin zu immer jünger werdenden Kindern in den Jugendgruppen liegt zum einen am Wunsch der erwachsenen Helfer_innen, die ihre eigenen Kinder im THW betreut wissen möchten, und zum anderen an der langfristigen THW-Strategie Kinder im frühen Alter an das THW und die THW-Jugend zu binden.

Seit einigen Probeläufen mit den sogenannten Minigruppen im THW ab dem Jahr 2004 haben sich in einigen Ortsverbänden in Bayern diese Einrichtungen bereits etabliert. Dennoch herrschen auch hier bis heute Unsicherheiten - noch viel mehr aber in den Ortsverbänden, die überlegen, Minis aufzunehmen. Es stellen sich Fragen wie: Wie sind die Minis rechtlich abgesichert? Welche Grundvoraussetzungen müssen gegeben sein, um einen erfolgreichen Ablauf von Gruppenstunden für diese kleinen Kinder gewährleisten zu können? Und wie können THW-Themen in dieser Altersgruppe aussehen?

Selbst erfahrene Jugendleiter_innen und Jugendbeauftragte sehen sich häufig mit solchen Fragen konfrontiert, denn die Arbeit mit den Minis verlangt eine, dem Alter der Kinder entsprechend, angepasste Herangehensweise. Das vorliegende Papier ist ein

praktischer Leitfaden für den Umgang mit Minis in der THW-Jugend Bayern e.V., der auch den rechtlichen Rahmen sowie die Anforderungen an kindergerechtes Verhalten und an allgemeine Ziele der THW-Jugend Bayern e.V. und des THW in Bayern, beinhaltet.

2 Minigruppen in der THW-Jugend Bayern e.V. und im THW LV Bayern

Der Status der Minigruppen bzw. der Minis hat sich in den letzten Jahren immer wieder verändert. Es ist deshalb notwendig, einige Definitionen und Grundlagen der Struktur vorzuschicken, bevor auf Ausbildungs- und Durchführungsdetails eingegangen werden kann.

2.1 Zielgruppen

Die Minigruppen gelten als Ergänzung zu den Jugendgruppen des THW bzw. der THW-Jugend: Auch Kinder, die das Alter von zehn Jahren noch nicht erreicht haben, können nun dem THW und der THW-Jugend beitreten. Sechs- bis Zehnjährige haben nun die Möglichkeit, sich spielend an die Strukturen der THW-Jugend heranzutasten und in die Aktivitäten hinein zu schnuppern.

Dabei kann es auch positive Nebeneffekte geben, derart dass sich Eltern durch die Erzählungen der Kinder für das THW begeistern lassen und sich als Betreuer_innen der Jugendgruppe engagieren. Ältere Geschwister können ebenfalls Interesse für die Jugendgruppen entwickeln. Der Mund-zu-Mund-Werbung sind keine Grenzen gesetzt.

2.2 Minigruppen in der Bundesanstalt THW
Zusammen mit der THW-Jugend e.V. aktualisierte die Bundesanstalt THW im November

2014 die „Handlungshilfe Minigruppen. Die Altersgruppe der sechs- bis neunjährigen Junghelferinnen und Junghelfer“. Sie enthält - im Gegensatz zur ersten Version aus dem „Projekt Minigruppen“ von 2004 - zusätzlich zu Empfehlungen für Bastel- und Malaktionen durchaus wichtige Grundlageninformationen.

Nach der Änderung der THW-Mitwirkungsverordnung (THW-MitwV) 2014 werden die Minis nicht mehr als separate Gruppe geführt. Es wurde lediglich der Altersrahmen der Junghelfer_innen nach unten korrigiert, sodass nun auch Kinder ab sechs Jahren dem THW und der THW-Jugend beitreten können. Dennoch ist es manchmal sinnvoll, von einer „Minigruppe“ zu sprechen - denn neben den unterschiedlichen Herausforderungen an die Jugendleiter_innen bzw. Jugendbeauftragte stehen zum Beispiel auch eigene Formulare für die Förderung der Unterzehnjährigen zur Verfügung.

Die Handlungshilfe von Bundesanstalt (BA) und THW-Jugend e.V. enthält Informationen zum Thema Gründung einer Minigruppe, Versicherung, Aufsichtspflicht, Betreuungsprofil, Finanzierung, Bekleidung, Räumlichkeiten sowie Transport und Material, die in der Regel in die Länderleitfäden übernommen wurden. Auch das Thema des Übergangs in die Jugendgruppe - was wiederum für eine separate „Minigruppe“ spricht - spielt eine Rolle. Der Themenkatalog hat sich im Vergleich zum Vorgängerpapier deutlich erweitert. Auch kindgerechte fachtechnische Ausbildung hat nun Einzug gefunden. Diese Liste ist als Orientierung zu sehen und noch ausbaufähig. Die Checklisten zur Gründung sowie zur Erstausrüstung einer Minigruppe (im

Anhang der Handlungshilfe) beinhalten ein paar weitere interessante und wichtige Punkte zum Eintritt, zu den Rahmenbedingungen, zur Fürsorgepflicht und zu Organisatorischem, die durchaus Beachtung finden sollten.

Eine bundesweite Vernetzung von Minigruppenleiter_innen oder Referent_innen wäre von Länderseite her durchaus sinnvoll.

2.3 Minigruppen in der THW-Jugend e.V. und der THW-Jugend Bayern e.V.

Seit der Gründung der ersten Minigruppen 2004 ist die Nachfrage aus den Jugendleiter_innen und Betreuer_innenkreisen der THW-Jugend nach weiteren Informationen zu diesem Thema stets gestiegen. Auch haben sich die Grundlagen immer wieder verändert, sodass laufend neue Merkblätter und Formulare entstanden sind.

Der vorliegende Leitfaden der THW-Jugend Bayern e.V. orientiert sich an den aktuellsten Vorgaben. Diese stammen zum größten Teil aus dem Jahr 2016 und ersetzen die vorhergehenden rechtlichen und finanziellen Auflagen.

Die Gründung und Betreuung von Minigruppen werden von der Landesjugendleitung Bayern begleitet und unterstützt. Es ist der THW-Jugend Bayern wichtig, dass ausreichend Informationen und vor allem Ansprechpersonen in der LGSt für alle, die noch Beratungsbedarf haben oder Rat brauchen, vorhanden sind. Jährliche bzw. zweijährliche Tagesseminare sollen dem Austausch untereinander sowie dem Update der aktuellen Sachlage dienen.

2.4 Minigruppen in den Helfervereinigungen

Je nach rechtlichem Stand können eine Ortsjugend und somit auch die integrierte „Minigruppe“ als Teil der Helfervereinigung gelten. Die Ortsjugend bildet eine Jugendabteilung in der Helfervereinigung, alle Junghelfer_innen werden auch Mitglieder der Helfervereinigung. Die Minis werden in diesem Fall ebenso Mitglieder in der örtlichen Helfervereinigung.

3 Aufnahme von Minis in den Ortsverband und die Ortsjugend

Bevor ein Ortsverband und die Ortsjugend die Entscheidung treffen, Minis aufzunehmen bzw. eine interne Minigruppe zu gründen, gilt es, mehrere Faktoren abzuwägen und folgende Maßnahmen zu ergreifen.

3.1 Grundvoraussetzungen

Ein Ortsverband sollte sich über gewisse Grundvoraussetzungen bei der Aufnahme von Minis im Klaren sein. Spontane und unbedachte Aktionen können dazu führen, dass den Helferinnen und Helfern die Arbeit mit den Kindern schnell über den Kopf wächst und auch Probleme mit Behörden oder den Erziehungsberechtigten auftreten können. Um dem vorzubeugen, sollten besonders folgende Aspekte im Voraus abgewägt werden.

3.1.1 Räumlichkeiten

Sind geeignete Räumlichkeiten in den Gebäuden des jeweiligen OV vorhanden? Verletzungsgefahren für Kinder finden sich an zahlreichen Orten, die Erwachsenen oder Jugendlichen im ersten Moment vielleicht gar nicht auffallen: Unebenheiten im Boden, spitze Gegenstände auf Kinderkopfhöhe, unzureichend gesicherte Treppen, die Nähe zu vielbefahrenen Straßen und vieles

mehr. Mit qualifiziertem Personal sollte deshalb die Unterkunft auf der Suche nach solchen Gefahrenquellen abgegangen und diese dann behoben werden.

Ein eigener Jugendraum ist für die Minigruppe ebenfalls von Vorteil. Dieser kann mit den Jugendgruppen geteilt werden, aber es sollte Möglichkeiten geben, Material für die Gruppenstunden und/oder Ausflüge separat aufzubewahren und abzuschließen. Die Raumnutzung sollte mit der OV-Leitung im Voraus abgesprochen werden, damit keine Konflikte mit anderen Gruppen des Ortsverbandes auftreten.

3.1.2 Personal

Qualifiziertes Personal zur Betreuung der Kinder sowie zur Durchführung von adäquaten Ausbildungseinheiten ist besonders in den Minigruppen von hoher Bedeutung. Die Kinder bedürfen spezifischerer Behandlung als die Jugendlichen ab zehn Jahren.

Eine Person sollte als Gruppenleiter_in festgelegt werden, um als Ansprechperson für Kinder und Erziehungsberechtigte - und auch für die anderen Betreuenden - zu fungieren. Der Jugendbeauftragten-Lehrgang ist für diese Position von Vorteil. Als Grundlage für alle, die mit den Jugendlichen egal welchen Alters zu tun haben, gilt auch in diesem Fall: Sie müssen ein erweitertes Führungszeugnis (*Gem. THW-Rundverfügung gem. § 72 Bundeskinderschutzgesetz.*) abgeben, sowie eine gültige Erste Hilfe-Ausbildung nachweisen.

Im besten Falle sollte es sich bei den Betreuerinnen und Betreuern der Minigruppe um Frauen und Männer handeln, die die (angepasste) Grundausbildung im THW

erfolgreich abgeschlossen haben, beruflich und/oder ehrenamtlich erfahren in der Jugendarbeit sind und über ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein verfügen. Über die Eignung entscheidet im Einzelnen der_die Gruppenleiter_in sowie die OV- und Ortsjugendleitung.

Nicht unbeachtet darf dabei die Anzahl der Betreuer_innen sein, denn die Arbeit mit den Kleinen bedarf deutlich mehr Aufsichtspersonal als bei Jugendlichen. Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll, auf acht Kinder je eine männliche und eine weibliche Betreuungsperson zu rechnen (paritätisches Prinzip).

Eine Ausbildung als Erzieher_in oder in einem ähnlichen Sozialberuf ist nicht mehr erforderlich, aber von Vorteil.

3.1.3 Zeitaufwand

Verbunden mit der Akquirierung von geeignetem und ausreichendem Personal ist der Zeitaufwand, der für die Minis eingerechnet werden muss, eher groß.

Aus der Erfahrung heraus wäre es für viele Helferinnen und Helfer schwierig, die zusätzlichen Stunden der Mini-Dienste mit den eigentlichen Diensten ihrer Position im THW zu kombinieren. Deshalb wäre es sinnvoll, nicht öfter als ein- oder zweimal im Monat einen Minigruppendienst anzusetzen. Für die Dauer wären eineinhalb bis zwei Stunden praktikabel. Diese sind gut vorzubereiten und aufgrund der relativ kurzen Aufmerksamkeitsspanne der Kinder abwechslungsreich zu gestalten.

Minigruppendienste können mit solchen der THW-Jugend kombiniert werden, wenn die Ausbildungsinhalte zusammengefügt und

den entsprechenden Altersstufen angepasst werden können. Dies sollte aber stets mit den Jugendleiter_innen und den Jugendbeauftragten und Verantwortlichen aller Gruppen abgesprochen werden. Der Übergang in die Jugendgruppe ab zehn Jahren wird durch das vorherige Kennenlernen erleichtert.

Aber es sollten auch immer wieder separate Termine durchgeführt werden, denn sie erleichtern die Teambuildingmaßnahmen innerhalb der Gruppe und ermöglichen es den Betreuerinnen und Betreuern, die Kinder besser im Auge zu behalten, um ihrer Verantwortung für diese gerecht zu werden. Im Endeffekt muss jeder Ortsverband und jede Ortsjugend einzeln entscheiden, wie oft sie Mini-Dienste durchführen können und wollen. Die Verfügbarkeit ausreichender, qualifizierter Betreuer_innen ist dabei essentiell und muss im Vorhinein bedacht werden.

3.2 Erste Schritte

Sollten die Vorüberlegungen in einem Ortsverband und in einer Ortsjugend zu dem Entschluss führen, Minis aufzunehmen und sie in einer Gruppe zu betreuen, gilt es interessierte Kinder, nach einer individuellen Schnupperzeit offiziell in den Ortsverband und in die Ortsjugend aufzunehmen und auszustatten.

3.2.1 Aufnahme in THWin

Um die Minis auch offiziell als Mitglieder bzw. Junghelfer_innen des THW zu führen und dann mit Schutzausrüstung ausstatten zu können, müssen die Kinder in die Datenbank THWin eingetragen werden. Die Erziehungsberechtigten füllen den

Mitgliedsantrag aus und stellen im besten Falle zusammen mit dem_der Jugendleiter_in der Minigruppe die erforderlichen Daten dem Ortsbeauftragten zur Verfügung. Dazu gehören auch Angaben zu Allergien und Unverträglichkeiten. Ein vom Ortsverband Kulmbach entworfener Fragebogen ist dem Leitfaden im Anhang beigelegt, um als Orientierung zu dienen. Er enthält unter anderem auch Fragen zu Themen wie Kleidergrößen, gesundheitlichen Angaben, abholberechtigten Personen sowie Bild- und Namensrechten. Auch ein Helferfoto muss für THWIn erstellt werden. Für die Stundenerfassung kann außerdem entweder ein Ausweis beantragt oder der Strichcode ausgedruckt und den Kindern zum „Stempeln“ ausgehändigt werden.

3.2.2 Ausstattung

Den Minis stehen laut der neuesten „Handlungshilfe Minigruppen“ als Ausstattung THW-Shirts (1x Langarm, 1x Kurzarm) sowie Fleecejacken (1x) in ihrer Größe von der Bundesanstalt THW zu. Es ist zusätzlich sinnvoll, zum Beispiel über Spenden oder den Helferverein, Sicherheitsweste und Kinderhandschuhe zu beschaffen. Diese können dann bei einem Wechsel in die Jugendgruppe an Nachrückende weitergegeben oder zentral verwaltet werden.

Die Ausstattung dient zum einen dem Schutz vor Verletzungen, zum anderen aber auch zur Förderung von Integration, Zusammengehörigkeitsgefühl und Identifikation mit dem THW.

3.2.3 Versicherung

Bei den Gruppenstunden tragen sich die Minis in die Teilnehmerliste ein oder nutzen den THW-Ausweis bzw. Strichcode für die

elektronische Zeiterfassung, sobald sie in THWIn registriert sind. Durch die Dokumentation sind die sechs- bis neunjährigen Kinder wie die Junghelfer_innen ab zehn Jahren und die erwachsenen Helferinnen und Helfer gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 12 SGB VII über die gesetzliche Unfallversicherung - im Fall des THW durch die UV Bahn - versichert. Auch „schnuppernde“ Kinder ebenso wie Erfüllungsgehilfen (vgl. dazu Kapitel 8) unterliegen dem Versicherungsschutz, wenn sie in den Listen geführt werden. Die Handlungshilfe Minigruppen weist auch darauf hin, dass über die THW-Jugend weiterer Versicherungsschutz gegeben ist: „Im Rahmen einer privaten Unfallversicherung sind zusätzliche Kapitaleistungen nach einem Unfall zum Ersatz eines möglichen körperlichen Schadens versichert. Weiter besteht eine Haftpflichtversicherung. (THW / THW-Jugend e.V.: Handlungshilfe Minigruppen. Die Altersgruppe der sechs- bis neunjährigen Junghelferinnen und Junghelfer. S. 4. Stand: 5.11.2014.)“

Erfasste Kinder können somit dann auch versichert in den THW-Fahrzeugen transportiert werden. Voraussetzung dafür ist aber eine angepasste Beförderung mit zugelassenen Sitzerrhöhungen oder Kindersitzen, die entweder von den Eltern ausgeliehen werden oder durch den Ortsverband / Ortsjugend für diesen Zweck angeschafft wurden.

4 Ausbildung und kindgerechtes Verhalten

4.1 Anforderungen an die Ausbildungseinheiten in Minigruppen

Gruppenstunden mit Minis fordern vom Betreuungspersonal mehr Achtsamkeit, Verantwortungsbewusstsein und pädagogisches Geschick als bei der Arbeit mit Jugendlichen

ab zehn Jahren. Die Ausbildungsinhalte sollten kindgerecht sein, das Verständnis für die Aufgaben des THW entwickelt und dabei auch Gefahren für die Kinder vermieden werden. Im Mittelpunkt steht die Förderung von Sozialkompetenz und Teamfähigkeit im allgemeinen Sinne.

Die Auswahl der Ausbildungseinheiten sollte entsprechend der Zahl und Qualifikationen der verfügbaren Betreuer_innen, der Ausstattung und Möglichkeiten des Ortsverbands sowie der Gruppenstärke erfolgen. Eine Variation von ruhigen und aktionsreicheren Gruppenstunden sorgt für mehr Abwechslung.

4.2 Vorschläge für Dienstinhalte

Im Anhang unter Kapitel 10 finden sich Vorschläge für Dienstinhalte.

Die Liste ist beliebig erweiterbar. Anregungen und Tipps werden gerne entgegengenommen, um sie auch anderen Ortsjugenden zur Verfügung zu stellen. Zeitliche Leerläufe - wenn Aktionen schneller durchgeführt werden konnten als geplant - können durch Teamspiele kompensiert werden. Dazu bietet die Ideensammlung der THW-Jugend Bayern gute Ansätze (vgl. hierzu www.thwcloud.de/idool (Ideenteich - Ideenpool)).

4.3 Leistungsabzeichen für Minis

In anderen Bundesländern gibt es bereits Leistungsabzeichen, die speziell auf Minis ausgerichtet sind (vgl. das „Zahnradchen“ in Thüringen).

Auf Bundesebene setzt sich gerade ein Arbeitskreis mit der Umsetzung eines bundesweiten LAZ für Minis auseinander. Die THW-Jugend Bayern steht dem offen

gegenüber. Bessere Identifizierung mit der THW-Jugend, eine stärkere Bindung zum THW im Allgemeinen und somit ein längerfristiges Engagement in der Jugend und der Bundesanstalt THW kann auch durch den Erwerb eines Leistungsabzeichens bereits in der Minigruppe eine Rolle spielen.

Allerdings bestehen durch die Uneinheitlichkeit der Handhabung von Ausbildungsdiensten in den Ortsverband durchaus auch Probleme, wenn es darum geht, einheitliche Prüfungsvorschriften zu erarbeiten. Eine bessere Vernetzung der Minigruppen untereinander, eine festgelegte Zahl von Ausbildungsstunden sowie übereinstimmende Ausbildungsstandards sollten dafür angestrebt werden.

5 Minigruppen und Jugendgruppen - Anknüpfungspunkte

Die Organisation von Minigruppen hat das Ziel, Kinder bereits im Grundschulalter für die THW-Jugend und das THW zu begeistern. Ein Übergang in die Jugendgruppen ab zehn Jahren sollte daher fließend sein und vom Betreuungspersonal sehr ernst genommen und begleitet werden. Die vielen neuen Gesichter, neue Betreuer_innen, andere Strukturen und Ausbildungsinhalte können die Kinder sehr verunsichern und vielleicht sogar abschrecken. Gemeinsame Ausbildungseinheiten mit gemischten Gruppen, die aus „alten Hasen“ der Jugend und ganz „frischem“ THW-Nachwuchs bestehen, erleichtern das gegenseitige Kennenlernen und Hineinschnuppern in die Dienste der „Großen“. Auch ein Tutorensystem kann eingerichtet werden. Dabei kümmert sich je ein_e Junghelfer_in um ein Mitglied der Minigruppe und fungiert als Ansprechperson und Türöffner für die Jünger.

Jugendsprecher_innen können hier eventuell in die Pflicht genommen werden. Dass die Betreuer_innen der Minigruppe bei den ersten Jugenddiensten der nun ehemaligen Minis mit anwesend sind, kann die Eingewöhnung ebenfalls erleichtern.

Es ist sinnvoll, die Kinder nicht sofort nach dem zehnten Geburtstag in die andere Jugendgruppe zu „schieben“, sondern einen Tag im Jahr festzulegen, an denen die Über tretenden gemeinsam von der Minigruppe verabschiedet und von der neuen Gruppe begrüßt werden können.

Zusätzlich können gemeinsame Teilnahmen an Veranstaltungen wie Volksfestauszügen, Faschingsumzügen usw. bereits eine Identifikation mit der THW-Jugend im Gesamten unterstützen, sodass der Übertritt später nicht mehr so schwer fällt. Auch Schnupertage bei Jugendlagern, bei denen die Minis die älteren Jugendlichen für einen Tag besuchen können, fördern das gegenseitige Kennenlernen der Kinder und der jeweiligen Themen.

6 Vernetzung und Erfahrungsaustausch

Zur besseren Vernetzung der bayerischen Minigruppen bietet die THW-Jugend Bayern unter anderem ein (jährliches) Tagesseminar an, das sich mit organisatorischen und pädagogischen Aspekten bei der Durchführung oder der Gründung von Minigruppen beschäftigt, an. Es soll dem unmittelbaren Austausch der Betreuer_innen der einzelnen Ortsverbände / Ortsjugenden dienen.

Die Landesjugendleitung und die Mitarbeiter_innen in der Landesgeschäftsstelle fungieren als Ansprechpersonen für alle, die Fragen zu Themen rund um die Minis in der

THW-Jugend haben. Sie können jederzeit über die auf der Homepage veröffentlichten Email oder Telefonnummer kontaktiert werden.

Erste Schritte hinsichtlich einer besseren Vernetzung können die Ortsverbände / Ortsjugenden aber auch selbst gehen: zum Beispiel einfach mal gemeinsame Gruppenstunden nahegelegener Minigruppen organisieren und sich auf dieser Ebene austauschen.

7 Gestaltung von Mitglieder- oder Ortsjugendversammlungen

Eine immer wieder auftauchende Frage ist die nach der Gestaltung von Mitglieder- oder Ortsjugendversammlungen: Wie können diese kinder- und jugendgerechter gestaltet werden?

Die Betreuer_innen sollten diese Veranstaltungen (z.B. Wahlen zum Jugendsprecher_innen oder Ortsjugendleiter_innen) den Kindern im Vorfeld kurz und knapp erläutern und die Wahldurchläufe etc. erklären. Die Durchführung sollte zügig und einfach gestaltet werden. Allerdings müssen auch hier für einen korrekten Ablauf die gesetzten Formalia wie Anwesenheitsliste und Protokollführung eingehalten werden.

Eine Einbindung in einen gemeinsamen Jugenddienst aller Gruppenteile oder z.B. in eine Weihnachtsfeier kann den Rahmen dieser doch mitunter ersten und langwierigen Termine dennoch etwas verschönern.

8 Kooperation mit Eltern

Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern kann wesentlich zum erfolgreichen Arbeiten mit den Minis / der Minigruppe beitragen.

Die regelmäßige Kommunikation bzgl. Dienstzeiten, Besonderheiten bei der Ausbildung etc. sind eine Grundvoraussetzung. Fühlen sich Eltern informiert und eingebunden, ist die Bereitschaft für die Mithilfe wesentlich größer. Eltern können z.B. beim Auf- und Abbau von Zelten, bei der Organisation eines gemeinsamen Frühstücks nach einer Übernachtung oder auch zu Ausbildungszwecken eingebunden werden. *(Für die Eltern und Begleitpersonen besteht als Erfüllungsgehilfen im Rahmen der Veranstaltung der Minigruppe Versicherungsschutz. Die Erfüllungsgehilfen werden mit gegenseitigem Einverständnis und in Absprache festgelegt. Ihre Teilnahme und Anwesenheit ist schriftlich zu dokumentieren (vgl. Kapitel 3.2.3).*

Es empfiehlt sich zudem, ein bis zwei Mal jährlich einen Eltern(informations)abend abzuhalten. Diese können inhaltlich einen Rück- und einen Ausblick enthalten, zum Austausch untereinander und zur Rückmeldung (Lob & Kritik) dienen sowie für die Organisation besonderer Dienste hilfreich sein.

Ebenso ist es empfehlenswert, mindestens eine gemeinsame Veranstaltung der Minigruppe mit den Eltern pro Jahr durchzuführen, da diese das Zugehörigkeitsgefühl fördert und u.a. dem Austausch dient.

9 Ziele

Ja, Minis aufzunehmen und regelmäßig auszubilden ist mit mehr Aufwand in personeller, pädagogischer und zeitlicher Sicht verbunden. Aber diese Mühen sind nicht umsonst. Bereits sehr gut laufende Minigruppen in Bayern zeugen davon, dass es sich durchaus lohnt, diese Anstrengungen auf sich zu nehmen.

Ein fließender Übergang in die Jugendgruppen und später in den Technischen Zug sorgt in vielen Fällen für eine langfristige Helferbindung. Die Erweiterung der Zielgruppen für eine Helfergewinnung ist durch die Minigruppen groß. Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte können von der Begeisterung der Kleinen angesteckt werden und ebenfalls dem THW oder der THW-Jugend beitreten - oder sogar der Minigruppe als Betreuer_in zur Verfügung stehen. Die Familienfreundlichkeit im THW wird durch die Aufnahme von kleineren Kindern gefördert. So kann auch der Nachwuchs von ortsverbandseigenen Helferinnen und Helfern bereits früh den Eltern nacheifern.

Außerdem fördert die vielfältige Ausbildung in den Minigruppen schon im Grundschulalter die Sozialkompetenz und die Teamfähigkeit der Kinder sowie ein gewisses Maß an technischem Verständnis, was auch in anderen Lebensbereichen von Vorteil ist.

10 Anhang

Vorschläge für Dienstinhalte:

Thema	Inhalt	Material
Allgemeines zum THW	Aufgaben, Einsätze, für was ist das THW in der Öffentlichkeit bekannt, grobe Unterschiede zu FF und weiteren Hilfsorganisationen, Unterkunftsbesichtigung usw.	Aufgaben, Einsätze, für was ist das THW in der Öffentlichkeit bekannt, grobe Unterschiede zu FF und weiteren Hilfsorganisationen, Unterkunftsbesichtigung usw.
Lernen von Warn- und Infoschildern	Theorie der Schilder, dann gemeinsames Suchen in der Unterkunft / auf dem Gelände	Bilder von Warn- und Infoschildern (Erste-Hilfe-Kasten, Notausgang, Feuerlöscher, Rauchverbot, Explosionsgefahr usw.)
Stiche und Bunde	Erklärung leichter Stiche und Bunde und wozu sie gebraucht werden; Übungseinheiten; kleine Wettkämpfe oder Staffelläufe	Bindeleinen, Arbeitsbock
Gemeinsames Kochen	z.B. Vorbereitung des Mittagessens eines Dienstes des Technischen Zuges; Gulaschsuppe o.ä., gut vorzubereiten, viel Gemüse schnippelarbeit; Abschluss des Dienstes: gemeinsames Essen	Messer, Schüsseln, Schneidbretter, Mülltüten, Verbandszeug
Brandschutzausbildung	Evtl. gemeinsam mit FF; Umgang mit Feuerlöschern; Kennenlernen brennbarer Stoffe und wie man etwas löscht; Beispiele aus dem Alltagsleben	Hat meist der_die Ausbilder_in der FF dabei
Beleuchtungsaufbau	Erklärung der Einsatzoptionen; Ausleuchten eines bestimmten „Einsatz“-Bereiches	Beleuchtungssatz
Schnitzeljagd	Kennenlernen der Unterkunft / einer bestimmten Region; Fragen zum Gebäude, zum THW / zur THW-Jugend allgemein, zu Stationen in der Region	Vorbereitete Routen und Fragen, „Schatz“ (z.B. kleine Geschenke) als Belohnung

Geländesuche	Eignet sich besonders für Osterdienste etc.; Suchkettenaufbau und Durchführung; Finden von Ü-Eiern mit Zahlen, die das Zahlenschloss einer Schatztruhe öffnen	Freies Gelände; leere Ü-Eier, Kiste mit Zahlenschloss; Belohnungen (z.B.: Schokoosterhasen, Nikoläuse usw.)
Kennenlernen anderer Hilfsorganisationen	Kontakt zu anderen Jugendgruppen; Unterschiede der Organisationen herausarbeiten, ebenso Gemeinsamkeiten und Ergänzungen; z.B. JFF, DLRGJ, Jugendrotkreuz, Polizei...	Viel Zeit; Fahrzeuge; Kindersitze
Erste Hilfe für Kinder	Erste-Hilfe-Kurse für Kinder zusammen mit Malteser-Jugend, Johanniter oder Jugendrotkreuz; Notruf richtig absetzen, gegenseitig Verbände anlegen, Verwendung und Benennung von Erste-Hilfe-Material	Erste-Hilfe-Kurs bei z.B. Jugendrotkreuz; Verbandszeug zum Üben
Holzbearbeitung	z.B. Vogelhausbau (können dann auch gespendet werden oder die Kinder nehmen sie mit nach Hause); leichte Säge-, Stemm- oder Nagelarbeiten	Schutzausrüstung; Material nach Anleitung
Verletztentransport	Aufbinden auf eine Trage oder in Schleifkorb; Transport über Hindernisse	Leichte Verletzten-Figur (z.B. Riesenteddy); Bindeleinen; Schleifkorb / Trage
Hebekissen	z.B. Geschicklichkeitsspiele (langer Wasserbehälter mit schwimmender THW-Ente, die mittig bleiben soll, während der Behälter mit zwei seitlich untergebauten Hebekissen angehoben wird); Erklärung der Einsatzoptionen	Material für Hebekissen; Wasserbehälter o.ä.
Gemeinsamer Grillabend /-nachmittag mit Eltern, Minis und Betreuern	Gemeinsame Vorbereitung; gemeinsames Aufräumen; Kennenlernen der Eltern untereinander; Möglichkeit, mit den Eltern ins Gespräch	Grillgut, Grill, alles was man zum Grillen so braucht

	zu kommen (und sie evtl. ebenfalls für das THW - z.B. als Betreuungsperson der Minigruppe - zu begeistern?)	
Weihnachtsfeier	Weihnachtsbasteleien; Jahresrückschau in Bildern; Mind-Mapping zu gewünschten Ausbildungsthemen; Nikolausbesuch mit kleinen Weihnachtsgeschenken; gut integrierbar: kurze Wahlen und Versammlungen zu organisatorischen Dingen	Bastelmaterial; Kinderpunsch und Lebkuchen (Achtung: Unverträglichkeiten); kleine Geschenke wie Taschenlampen, Zollstöcke usw.
Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen	Volksfestausmärsche, bei denen sich Vereine der Region präsentieren; Festschingsumzüge o.ä.	Einheitliche Kleidung

Links und Hinweise

- THW / THW-Jugend e.V.: Handlungshilfe Minigruppen. Die Altersgruppe der sechs- bis neunjährigen Junghelferinnen und Junghelfer. S. 4. Stand: 5.11.2014:
www.thw-jugend.de/cms/uploads/media/Handlungshilfe_Minigruppen_20141127.pdf
- Informationen und Formulare (4311) zu Minigruppen von der THW-Jugend e.V.:
www.thw-jugend.de/cms/index.php?id=27
- DV Impfen
- Bundeskinderschutzgesetz Infos vom Bayerischen Jugendring:
www.bjr.de/themen/praevention/praevention-sexueller-gewalt/bundeskinderschutzgesetz.html

Beispiele aus dem Ortsverband Kulmbach

Die Vorlagen wurden vom Ortsverband Kulmbach bzw. von Diana Wende freundlicherweise für die Ortsjugenden zur Verfügung gestellt.

Kontakt: diana.wende@gmx.net

- Merkblatt für Eltern
- Erfassungsbogen

